

**Für Leihbibliotheken!**

[37287.]

In 14 Tagen erscheint in unserem Verlage in

Zweiter Auflage:

**Der neue Gutsherr**

von

**Maurus Jókai.**

2 Bde. 8. 616 Seiten. 9 M. ord.

In Rechnung mit 33 1/3 %. Baar mit 50 % u. 7/6.

Dresden, October 1876.

Wallerstein'sche Buchhandlung.

Einige Urtheile der Presse:

„Der neue Gutsherr“ heißt ein neuer humoristischer Roman Jókai's, der alle Vorzüge des gefeierten ungarischen Dichters besitzt: Intime Kenntniß von Land und Leuten, sorgfältige, liebevolle Beobachtung von Natur und Menschen, treffliche Charakteristik, quellende, anmutige Erfindung und eine ebenso schlichte wie geistvolle Darstellungsweise. Wir glauben ihn daher unseren Lesern aufs wärmste empfehlen zu können. (Dresdner Salonblatt.)

Maurus Jókai's humorvoller neuester Roman „Der neue Gutsherr“ darf allen Literaturfreunden und Freunden prächtigsten Humors aufs wärmste empfohlen werden. Druck und Ausstattung sind völlig befriedigend und des interessanten Werkes würdig.

(Dresdner Nachrichten.)

Die Wallerstein'sche Buchhandlung in Dresden hat dem deutschen Büchermarkt einen neuen Roman von Maurus Jókai: „Der neue Gutsherr, humoristischer Roman in zwei Bänden aus der Zeit der Bachufaren in Ungarn, 1849—1859“ übergeben. Durch die eigenartige Zeichnung der einzelnen Figuren des Romans erhält der des Ernstes keineswegs entbehrende Inhalt desselben ein humoristisches Gewand. Wie es sich bei Jókai von selbst versteht, ist ein glühender ungarischer Patriotismus der Grundton, und der Unga: ist mit erschütterlicher Vorliebe als Träger aller echten Mannestugenden dargestellt — selbst auf die diebischen Schweinehirten fällt ein milder und verjöhnender Lichtstrahl. Diese edlen Charakterzüge verhindern aber selbstverständlich den Ungar nicht, auch in dem ehemaligen Feinde Ehrenhaftigkeit und Rechtschaffenheit zu achten. Ein im Feldzuge gegen Ungarn verwundeter oesterreichischer General hat sich in Ungarn angelauft. Sein ungarischer Gutsnachbar, der Angesichts der vielen beengenden Polizeiverordnungen ohnehin geschworen hat, seinen eigenen Grund und Boden nicht mehr zu verlassen, meidet den neuen Ankömmling Anfangs, bis endlich die Unglaublichkeiten der k. k. Gesetzgebung, gemeinsames Unglück und eine edle That des Generals Beide einander näher führen, ja so nahe, daß des Generals jüngere Tochter mehr und mehr zur Ungarin wird und den Neffen des magyarischen Nachbarn heirathet, den ihr eigener Vater auf ihre Initiative aus der wegen Betheiligung an der Insurrection zu verbühenden Kerkerstrafe durch geeignete Verwendung erlöst hat. Mancherlei ergötzliche Charaktertypen vervollständigen den Kreis, innerhalb dessen die Erzählung sich in fesselnder Weise abspielt, so namentlich der eheliche Verwalter Herr Kamposch und der allerdings weniger ehrenwerthe Pester Advocat Dr. Grischal; besonders dieser Charakter ist treu und

wahr aus dem Leben gegriffen und wohl heute noch in Wien und Pest in vielen Exemplaren vertreten. Wie bereits erwähnt, fehlt es dem Roman nicht an dem sanft ausklingenden Accord der allgemeinen Versöhnung, des Triumphes aller Guten, namentlich der Ungarn, und der glücklichen Vereinigung zweier Liebenden. Dem deutschen Publicum sei das Werk für die kommenden Herbst- und Wintertage nebst den anderen Erzeugnissen der Jókai'schen Muse bestens empfohlen, die sich in Deutschland bis in die höchsten Kreise längst Bürgerrecht erworben haben. (Nordd. Allg. Ztg.)

[37288.] In unserem Verlage erscheint demnächst:

**Geschichte**

des

**2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76.**

Im Auftrage des Regiments

zusammengestellt

von

**Wilfried Niemann.**

Hauptmann und Compagniechef im 2. Hans. Inf.-Regt. Nr. 76.

Mit 2 Karten.

Preis: brosch. 6 M.;

elegant gebunden 7 M. 50 A

mit 25 % Rabatt.

Bei Vorausbestellungen vor Erscheinen gegen baar auf 6 Exemplare ein Freiemplar.

Wir machen namentlich die geehrten Handlungen Hamburgs und Lübecks auf diese erste authentische Darstellung über den Antheil dieses Regiments am Kriege von 1870—71 aufmerksam.

Unverlangt versenden wir nichts.

Hamburg, 12. October 1876.

**W. Mauke Söhne,**

vormals Perthes-Besser &amp; Mauke.

[37289.] In meinem Verlage erscheint und kommt in circa acht Tagen zur Versendung:

**Die Fortbildungsschule.**

Vortrag

gehalten im Gewerbeverein zu Greiz

von

Oberlehrer **Carl Hupfer.**

2 Bogen gr. 8. In Umschl. geh. 50 A ord., 35 A netto und 11/10.

50 Exemplare auf einmal 15 M. baar.

Herr Oberlehrer Hupfer, ein durch und durch praktischer Schulmann, wirkt seit dem Jahre 1849 an der hier bestehenden facultativen Fortbildungsschule und verbreitet sich in seinem Vortrag darüber, ob die Fortbildungsschule eine obligatorische sein soll, und gibt Anhaltspunkte über Zweck, Ziel, Zeit und Lehrplan. — Das wirklich sachlich gehaltene Schriftchen wird nicht allein bei allen Schulmännern, sondern auch bei Schulbehörden eine günstige Aufnahme finden, ganz besonders dürfte es aber in Gewerbevereinen in Partien abzugeben sein.

Greiz, den 13. October 1876.

**Chr. Teich.**

[37290.] In ca. 4 Wochen gelangt zur Versendung:

**Sakuntala**

von

**Kalidaja,**

in das Deutsche metrisch übersetzt von

L. Fritze.

Preis brosch. ca. 2 M. 25 A.; eleg. geb. ca. 3 M., nicht höher.

In Rechnung mit 1/4, baar mit 1/3 Rabatt.

Diese Uebersetzung ist nach der nächstens erscheinenden neuen Sakuntala-Ausgabe von Professor Bischof gemacht worden, also nach einem wesentlich neuen, umfangreicheren und weit schöneren Originaltexte als bis jetzt gangbar war aus bisher unbekanntem Handschriften. Eine Concurrentarbeit existirt sonach für diese Uebersetzung eigentlich nicht. — Herr Prof. Bischof sagt in seiner Ausgabe der Sakuntala über den Uebersetzer und sein Buch: A german metrical but literal translation of this text will shortly be published by Mr. L. Fritze, already well known by his version of the Hitopadeça as an able and elegant translator of sanskrit works.

Ich bitte, gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Schloß-Chemnitz.

**Ernst Schmeißner.**

[37291.] Demnächst erscheint:



Siebente Auflage

von

**Dr. M. W. Goetzinger's****Anfangsgründen**

der

**deutschen Rechtschreibung****und Satzzeichnung**

in Regeln und Aufgaben.

Preis 75 A ord. m. 33 1/3 %.

Sämmtliche Goetzinger'schen Lehrbücher erfreuen sich der größten Anerkennung und weitesten Verbreitung. Möge deshalb diese siebente Auflage der deutschen Rechtschreibung den deutschen Buchhandel zu neuer energischer und lohnender Verwendung für das treffliche Büchlein veranlassen.

Marau, 10. October 1876.

**H. R. Sauerländer's** Verl.-Buchhdlg.

[37292.] Demnächst erscheint in unserem Verlage:

**Die Hamlet-Tragödie**

und ihre Kritik

von

**Dr. Hermann Baumgart.**

10 1/2 Bog. gr. 8. Geh. 4 M. ord., 3 M. no.

Zu erneuter Verwendung empfehlen:

**Baumgart, Dr. H., Goethe's Märchen, ein politisch-nationales Glaubensbekenntniß des Dichters. 8. 1875. Geh. 2 M. ord., 1 M. 50 A no.**

Wir bitten, zu verlangen.

Königsberg i/Pr., October 1876.

**Baumgart'sche** Verlagsdruckerei.